

# Die blaue Fitness-Brigade

Deutsches Sportabzeichen: Der VfL Hiddesen verfügt über eine eigene Abteilung, die sich seit 54 Jahren dem Vierkampf aus Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination verschrieben hat.

Jörg Hagemann

**Detmold.** Die Saison ist gelaufen. Zeiten und Weiten notiert. Allmählich wirds gemütlich für eine ganz besondere Abteilung im VfL Hiddesen. Sozusagen die „blaue Brigade“ – 16 engagierte Ehrenamtliche, die von Frühjahr bis Herbst für das Deutsche Sportabzeichen brennen.

Bei der internen Verleihung der „Sportorden“ am kommenden Samstag um 15 Uhr gehen sogar Urkunden nach Köln, Berlin und New York. Ob sich Katrin, Marie-Luise oder Leonie den verdienten Lohn für sportliche Stunden in der Heimat persönlich im Sportheim am Bent abholen, ist nebensächlich. Für Helmut Borcheld und seine Crew ist wichtiger, „dass das Deutsche Sportabzeichen wieder mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt“.

Mit insgesamt 151.500 verliehenen Sportabzeichen 2023 hat sich nach den coronabedingten Rückgängen der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre in NRW fortgesetzt, berichtet LSB-Präsident Stefan Kleit. 17.400 zusätzliche Ehrungen in Gold, Silber oder Bronze im Vergleich zum Vorjahr (etwa 134.100) wurden eine Steigerung von 13 Prozent bedeutet. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass zehn Jahre zuvor landesweit noch 223.000 Sportabzeichen verliehen wurden.

Auch in Hiddesen registriert man die Zurückhaltung. Heiner Hampe versprühte 1970 als Erster den Sportabzeichenbazillus, aus dem sich eine echte Tradition entwickelt hat. „Im nächsten Jahr bestehen wir bereits seit 55 Jahren“, staunt Wilfried Kampmeier selbst, wie schnell die Zeit vergeht.

Hampe war 23 Jahre lang der Motor, es folgten sieben Jahre unter Wolfgang Möller und 20 Jahre mit Rolf Meierhenrich an der Spitze. Nach dessen Tod führten Uwe Begemann, Martina Hoffmann-Spiska und Wilfried Kampmeier die Abteilung als Trio, aus dem 2024 mit Hans-Jürgen Sporkmann und Martina Hoffmann-Spiska wieder ein Duo geworden ist.



Hans-Jürgen Sporkmann (von links), Helmut Borcheld, Martina Hoffmann-Spiska und Wilfried Kampmeier „brennen“ für das Sportabzeichen. Foto: Jörg Hagemann

Obwohl sie auf Kreisebene als Vorzeig-Prüferteam gelten, sind die Hiddeser mit ihrer diesjährigen Ausbeute nicht wirklich zufrieden. Zirka 160 Bedingungen wurden erfüllt. Im Vorjahr waren es 173. Dass soll im 55. Jahr unbedingt wieder besser werden.

Derweil arbeitet der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) an einer zeitgemäßen Weiterentwicklung der Vielseitigkeitsprüfung. So wurde im Frühjahr eine digitale Sportabzeichen-Plattform zur Erfassung und Bearbeitung installiert. Wobei der VfL Hiddesen bei der technischen Abwicklung schon immer vorne dabei war. Vor zwölf Jahren, nach dem Tod der Schriftführerin, klemmte sich Uwe Begemann dahinter und organisierte eine Software, die, so Wilfried Kampmeier, „den enormen Papierkrieg endlich handelbar machte“. Wenn heute die Daten an den KSB übermittelt werden, stehen bereits drei Tage später die Urkunden zur Verfügung. Ein klarer Fortschritt.

Als positiv bewerten die Hiddeser Experten auch die Neuerungen im Anforderungskatalog des Sportabzeichens, das

vom DOSB in diesem Jahr um die vier Kraftübungen Liegestützen, Bauchpresse, Beugesitz und Klimmzug erweitert wurde.

Neben einer größeren Flexibilität sollen damit auch Menschen angesprochen werden, die ansonsten ihren Sport individuell zu Hause oder im Fitness-Studio ausüben. „Wer Probleme mit Kugelstoßen hat, kann nun Klimmzüge machen. Und statt Medizinball-Weitwurf lässt sich die Kraftübung auch mit Liegestützen erfüllen“, erklärt Kampmeier. „Auch Kooperationen mit

anderen Sportarten wie beispielsweise Judo sind möglich“, ergänzt Hans-Jürgen Sporkmann. Und Martina Hoffmann-Spiska weiß: „Aus über 50 Sportarten lassen sich die vier Bedingungen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination erfüllen.“

Für Sporkmann ist der „Vierkampf“ nicht nur ein toller Ausgleichssport in der freien Natur. Eine besondere Faszination übt auch das generationenübergreifende Training aus. Besondere Freude bereitet dem Prüferteam die Arbeit mit den Jüngsten. Vor Corona habe man zwölf Jahre lang mit Kindergärten zusammenarbeitet. Inzwischen ist man dankbar, ein Sportfest mit der Grundschule Hiddesen ausrichten zu dürfen, an dem sich an zwei Tagen knapp 300 Kinder auf dem Bent bewegen. Auch wenn die Prüferteilweise der U80-Kategorie zuzurechnen sind, ist ihre Fachkompetenz nicht zu unterschätzen. So wird der 83-jährige Helmut Borcheld noch immer als lippischer „Meister“ im Kugelstoßen geführt.

Lippeweit als Anlaufstation schätzen den Sportabzeichen-treff des VfL auch die Mitglieder von Polizei, Feuerwehr, Justiz

oder Bundeswehr. Im öffentlichen Dienst wird ein Sportabzeichen mit einem Acht-Stunden-Bonus, also einem freien Tag, belohnt, weiß Kampmeier zu berichten. Und Hans-Jürgen Sporkmann führt als weiteres Argument die Förderung durch die Krankenkassen an.

Begeistert ist das Prüferteam immer, wenn sich komplette Mannschaften beim Sportabzeichen messen. Uwe Lober hat diesen Gedanken bei Handball Detmold etabliert, wo die Abnahme Bestandteil der Ferien-Freizeit ist. „Andererseits stellt man sich manchmal schon die Frage, ob sich unser Aufwand jede Woche noch lohnt. Wir sind jeden Montag mit 16 Leuten im Einsatz. Doch wenn wir es einschränken, wird es vielleicht noch weniger“, sagt Helmut Borcheld, der passend zum Saisonabschluss noch eine gute Nachricht verkündet. Nachdem die vor acht Jahren angeschafften blauen Sweater für die Prüfer inzwischen in die Jahre gekommen sind, rüstet die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter die Sportabzeichen-Enthusiasten vom Bent bald mit neuen „Blaumännern“ aus.

Kontakt: jhagemann@t3.de

## Top Betreuung

Ein Erfolgsrezept des Hiddeser Sportabzeichenteams ist es, jeden Montag fünf Stationen parallel anzubieten. Allein für Weitsprung stehen vier Prüfer bereit. Sprint, 400 m, 800 m, Kugelstoßen, Schleuderball/Medizinball/Schlagball, Langstrecke und Schwimmen lauten die weiteren Stationen. (jh)